

18. Sitzung des Generalrates vom 16. Juni 2010

- Vorsitz: Bula Thomas, Präsident
- Büro: Bellmann Reinhard, Fiedler Elsbeth, Müller Chantal und Wüthrich Fritz, Stimmzähler
- Anwesend: Binggeli Ernst, Bitterli Daniel, Castelli Susanne, Curty Olivier, Fiedler Eliane, Fink Andreas M., Fürst Daniel, Gaberell Fritz, Gammenthaler Christoph, Gilgen Martin, Graf Beat, Grandjean Alain, Grau Bruno, Gutknecht Stefan, Hänni Bernadette, Herren Hans Jürg, Imoberdorf Beatrice, Ith Markus, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Jean-Mairet Hanna, Kaltenrieder Urs, Lauper Silvia, Lerf Claudine, Marti Hans-Peter, Merz Silvia, Moser Jacques, Mürger Beat, Palli Marino, Perler Thomas, Rentsch Fritz, Rubli Markus, Rüfenacht Susanna, Ryf Peter, Schär Daniel, Schopfer Christian, Schroeter Alexander, Schumacher Edith, Stoller Peter, Studer Raphaël und Zarri Philippe
- Entschuldigt: Dürig Alexa, Emini Nurije, Kramer Urs und Wanner Hugo
- Beratend anwesend: Feldmann Christiane, Stadtpräsidentin
Haag Josef, Vize-Stadtammann, Aebersold Andreas, Brechbühl Christian, Huber Peter, Schneider Ursula und Thalman Käthi, Gemeinderäte
- Ferner: Friedli Peter, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
- Sekretär: Höchner Urs, Stadtschreiber
- Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
-

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt nach einigen einleitenden Worten und seiner Begrüssung fest, dass die Unterlagen frist- und formgerecht verteilt wurden.

Es sind 46 Mitglieder des Generalrates anwesend; das absolute Mehr beträgt 24 Stimmen. Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 28. April 2010
2. Wahl der Revisionsstelle
3. Nachtragskredit im Betrag von Fr. 1'000'000.-- zur Gewährung eines Darlehens an die Parkhaus Murten AG für die Sanierung des City-Parkings
4. Nachtragskredit im Betrag von Fr. 45'000.-- für die Anstellung eines Feuerwehrkommandanten
5. Beantwortung hängiger Interpellationen
6. Verschiedenes

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 28. April 2010

Herr Schroeter wünscht Namens der SP-Fraktion folgende Änderung auf Seite 153 zweitunterster Absatz: „Herr Schroeter, Sprecher der SP-Fraktion, findet es bedenklich, dass nur 33 Personen in Murten das Angebot der Industriellen Betriebe für die Unterstützung erneuerbarer Energie angenommen haben. Weiter sei es auch bedauerlich, dass sich die Industriellen Betriebe nicht am Projekt der Groupe E für erneuerbare Energie beteiligten.“ Mit dieser Änderung wird das Protokoll der Generalratssitzung vom 28. April 2010 einstimmig genehmigt.

2. Wahl der Revisionsstelle

Gemäss der Botschaft der generalrätlichen Finanzkommission wurde im Jahre 2007 die ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG für die Rechnungsjahre 2007 bis 2009 als Revisionsstelle der Gemeinde Murten und deren öffentlich-rechtlichen Anstalten gewählt. Da eine Wiederwahl für die folgenden drei Rechnungsjahre möglich ist und sich für die Finanzkommission keine Gründe für eine Änderung zeigen, wird vorgeschlagen, die ROD für die Rechnungsjahre 2010 bis 2012 nochmals zu wählen. Dieser Antrag wird vom Generalrat ohne Diskussion einstimmig gutgeheissen.

3. Nachtragskredit im Betrag von Fr. 1'000'000.-- zur Gewährung eines Darlehens an die Parkhaus Murten AG für die Sanierung des City-Parkings

In Ergänzung zur Botschaft des Gemeinderates stellt Herr Gemeinderat Aebersold fest, dass die durch eindringendes Wasser entstandenen Schäden mittlerweile eine Sanierung erforderten. Die Parkhaus Murten AG habe bereits im Jahr 2002 von der Gemeinde ein Darlehen

in der Höhe von Fr. 1'000'000.-- erhalten. Der Betrag für die Sanierung werde mit 1,3 Millionen Franken beziffert, wovon Fr. 300'000.-- durch Eigenmittel der Parkhaus Murten AG finanziert werden könnten. Für den Rest sei ein weiteres Darlehen aus dem Finanzvermögen der Gemeinde im Betrag von Fr. 1 Million vorgesehen; dieses soll zu 3% pro Jahr verzinst werden. Es bestehe ein gewisses Risiko, dass die Parkhaus Murten AG das Darlehen nicht zurückzahlen könne, aber es sei nicht unmöglich, dass die Gesellschaft die Last tragen könne. Als Vorteil gegenüber der Geldaufnahme bei einer Bank nennt Herr Gemeinderat Aebersold die konstante Verzinsung sowie den Wegfall von Nebenkosten. Im Übrigen betont Herr Gemeinderat Aebersold, dass die Parkplatzsituation in und um die Altstadt generell im Rahmen der Ortplanungsrevision geprüft werde.

Die generalrätliche Finanzkommission befürwortet laut Herrn Stoller das für die Gemeinde als vorteilhaft bezeichnete Geschäft.

Die Freisinnige Fraktion spricht sich nach den Ausführungen von Frau Jakob grossmehrheitlich für dieses Geschäft aus. Persönlich beurteilt sie den Bau des Parkhauses City als schwierig; insbesondere bestehe eine unglückliche Ein- und Ausfahrt. Auch die Parkplatzsituation sei problematisch. Ihrer Ansicht nach müssten die Bewohner und Gewerbetreibenden der Altstadt, die über ein Parkplatzabonnement verfügten, im Parkhaus parkieren können.

Herr Curty fordert im Namen der CVP-Fraktion zusätzliche Auskünfte über die finanzielle Situation der Parkhaus Murten AG. Bevor diese Auskünfte vorlägen, sei eine Beurteilung des Geschäfts nicht möglich. Nach einigen Erläuterungen durch Herrn Gemeinderat Aebersold zu den gestellten Fragen wird eine kurze Pause zur Beratung innerhalb der Fraktionen eingeschaltet.

Nach diesem Unterbruch ergreift Herr Gaberell im Namen der SVP-Fraktion das Wort und betrachtet einen Abbruch des Parkhauses als günstigste Lösung. Da damit andere Probleme entstünden, sei die Sanierung angebracht. Er hoffe, dass die Aktiengesellschaft die Zinsen und die Amortisation bezahlen könne. Dennoch stimme seine Fraktion dem Geschäft zu.

Herr Ryf erwartet für die SP-Fraktion ein neues Parkierungskonzept für das ganze Gemeindegebiet. Die Parkhaus Murten AG solle sich grundsätzlich auf dem privaten Markt finanzieren. Da diese indessen zum grössten Teil der Gemeinde gehöre und auch eine öffentliche Aufgabe wahrnehme, werde dem Geschäft zugestimmt.

Die CVP-Fraktion ist laut Herrn Curty nach wie vor nicht in der Lage, die finanzielle Situation der Aktiengesellschaft zu beurteilen. Herr Curty stellt daher den Antrag auf Rückweisung mit dem Auftrag, vor einer Entscheidung über die Gewährung eines Darlehens die finanzielle Situation der AG darzulegen. In der folgenden Abstimmung wird der Rückweisungsantrag mit 34 gegen 9 Stimmen abgelehnt und die Beratung fortgesetzt.

Nach Herrn Schär wurde das Kreditbegehren ohne Vorwarnung oder Vorplanung dem Generalrat vorgelegt. Dies werfe verschiedene Fragen zur Informationspolitik und Planung des Gemeinderates auf. Nach seiner Ansicht ist auch das Ziel, mit diesem Darlehen Liquidität abzubauen, kein schlauer Gedanke. Insofern spreche er sich gegen den Antrag des Gemeinderates aus.

Herr Gemeinderat Aebersold nimmt Stellung zu den Voten der Herren Curty und Schär. Seiner Ansicht nach sei es eine vernünftige Investition der AG. Der Verwaltungsrat habe Untersuchungen zur Sanierung in Auftrag gegeben. Die Berichte wie auch weitere Unterlagen seien einsehbar gewesen. Herr Gemeinderat Aebersold wiederholt, dass keine Garantie bestehe, dass das Kapital in 20 Jahren zurückbezahlt sei.

Der Generalrat spricht sich in der Abstimmung mit 34 gegen 9 Stimmen für die Gewährung eines Darlehens an die Parkhaus Murten AG aus.

4. Nachtragskredit im Betrag von Fr. 45'000.-- für die Anstellung eines Feuerwehrkommandanten

Gemäss Botschaft des Gemeinderates übersteigen der zu leistende Arbeitsaufwand und die stete Erweiterung der Aufgabengebiete der Feuerwehr die Kapazitäten einer nebenamtlichen Führung. Insofern wird vorgeschlagen, das Kommando der Feuerwehr Murten wie auch der Stützpunkt-Feuerwehr und die Einsatzleitung des Tagespikettdienstes mit einer Vollzeitstelle zu besetzen. Der zukünftige Stelleninhaber sei auch vorgesehen für die Mitarbeit in der Neuorganisation der Feuerwehr Regio See. Frau Gemeinderätin Thalman ergänzt diese Botschaft mit Ausführungen zur Haltung der umliegenden, in der Konvention Feuerwehr Regio See organisierten Gemeinden, zum Pflichtenheft wie auch zur Entlohnung des vorgesehenen Kommandanten. Die Stelle soll öffentlich ausgeschrieben werden. Da eine frühestmögliche Anstellung per Juli 2010 möglich sei, betrage der Nachtragskredit für den Rest des Jahres Fr. 45'000.--. Die Jahresentlohnung solle bei ca. Fr. 120'000.-- liegen.

Die Finanzkommission hat nach den Ausführungen von Herrn Stoller eine kritische Haltung zu diesem Vorschlag, zumal nicht alle betroffenen Gemeinden vorbehaltlos zugestimmt hätten. Insofern plädiert die Kommission auf Ablehnung des Kredites.

Frau Fiedler lobt im Namen der CVP-Fraktion die Arbeit der Feuerwehr und dankt für den grossen Einsatz. Die Lücken in der Führung seien indessen beunruhigend. Die Analyse des Gemeinderates über die Situation sei zutreffend und ziele in die richtige Richtung; eine Professionalisierung sei notwendig.

Frau Hänni stellt fest, dass der vorgesehene Gemeindeverband zur Führung einer regionalen Feuerwehr noch nicht gegründet sei. Die umliegenden Gemeinden schätzten es nicht, wenn Murten vollendete Tatsachen herstelle. Zumindest die Anstellung des Kommandanten sei durch alle Gemeinden gemeinsam vorzunehmen. Diesbezüglich seien aber noch verschiedene Fragen offen.

Demgegenüber befürwortet die Freisinnige Fraktion nach den Worten von Herrn Ith die vorgesehene Anstellung. Damit könne die Planung und eine Projektbegleitung der Gründung eines Gemeindeverbandes in professionelle Hände gegeben werden. Die Feuerwehr brauche eine klare Situation und eine Begrüdigung des offenbar schiefen Haussegens.

Herr Gutknecht zählt im Namen der SVP-Fraktion die umfangreichen Aufgaben der Feuerwehr auf. Es sei indessen unabdingbar, dass die Einverständnisse der umliegenden Gemeinden vorlägen. Da diese jedoch zugesichert seien, schliesse die SVP-Fraktion auf Zustimmung zum Geschäft.

Herr Münger, ehemaliger Feuerwehrkommandant, rechnet dem Generalrat vor, dass diese Anstellung langfristig gesehen mehrere Millionen Franken kosten werde. Heute sei nicht klar, wer diese bezahle. Der Gemeinderat sei eingeladen, im Rahmen des Budgets 2011 die zahlreichen gestellten Fragen zu beantworten und den Betrag für das kommende Jahr zu budgetieren.

Frau Gemeinderätin Thalmann teilt mit, dass sich alle betroffenen Gemeinden für eine Mitarbeit ausgesprochen hätten. Die genaue Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit sei noch nicht bestimmt. Jedenfalls sei vorgesehen, dass diese Gemeinden zur Wahl des Kommandanten ihre Stellungnahme abgeben könnten.

Der Generalrat spricht sich in der Abstimmung mit 38 gegen 5 Stimmen für die Gewährung des Nachtragkredites zur Anstellung eines Feuerwehrkommandanten aus.

Beantwortung hängiger Interpellationen

Am 9. Dezember 2009 forderte Frau Jakob einige Anpassungen im Bereich der Jugendarbeit, insbesondere die Unterstützung von Organisationen, die ein breites Angebot für Jugendliche anbieten. Frau Gemeinderätin Schneider gibt dazu einige Erläuterungen ab. So erklärt sie, wie das Budget für die Jugendarbeit zustande kommt und die entsprechenden Mittel genutzt werden. Ausserdem erläutert sie die Vorteile, wenn der Jugendarbeiter einerseits sogenannte Strassenarbeit verrichtet und andererseits das Jugendhaus leitet. Schliesslich hält sie fest, dass der Betrag im Konto „Projekte Jugendarbeit“ nicht gebraucht worden sei, weil kein konkretes Projekt vorgeschlagen worden sei. Frau Jakob bedankt sich für diese Ausführungen und betont, dass es übertrieben sei, 140 Stellenprozente für acht bis zehn Jugendliche aufzuwenden; demgegenüber erhalte der Verein SOLALA Fr. 1'000.-- für ein Lager, an welchem mindestens 40 Kinder teilnähmen.

Herr Grandjean hat sich ebenfalls am 9. Dezember 2009 nach der Preisgestaltung der Mietwohnungen in der Seniorenresidenz Beaulieu und nach der Behandlung der Bewohnerinnen und Bewohner in der Einwohnerkontrolle erkundigt. Bezüglich der Bezahlung der Mietzinsen gibt Frau Gemeinderätin Schneider die Berechnungsformel der Betreibergesellschaft Senevita weiter, wonach das jährliche Einkommen einer Mieterin oder eines Mieters etwa dem 18-fachen des monatlichen Pensionspreises entsprechen soll; ausserdem sollte noch Vermögen vorhanden sein. Damit sei klar, dass die Résidence Beaulieu nicht für minderbemittelte Einwohnerinnen und Einwohner ausgelegt sei. Der Gemeinderat sei dabei, mit der Betreiberin der Seniorenresidenz entsprechende Gespräche zu führen. Ausserdem teilt Frau Gemeinderätin Schneider mit, dass Zuzügerinnen und Zuzüger, welche in der Résidence Beaulieu Wohnsitz nehmen, verpflichtet seien, sich in der Gemeinde Murten anzumelden. Herr Grandjean bedankt sich für diese Ausführungen.

6. Verschiedenes

Frau Gemeinderätin Schneider weist darauf hin, dass am Mittwoch, den 30. Juni 2010 im Rathaus eine Informationsveranstaltung zum Thema Fernwärme stattfinden werde. Der Gemeinderat habe eine Studie in Auftrag gegeben, mit welcher eruiert werden soll, ob es Sinn mache, wenn im Bereich der Schulanlage Längmatt eine Heizung erstellt und die Wärme für die Gebäude der Umgebung und der Altstadt zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Herren unterbreitet im Namen der SP-Fraktion dem Büro des Generalrates den Vorschlag, anlässlich der kommenden Generalratssitzung ein Traktandum „Diskussion über Parkierungsmöglichkeiten, Verkehrskonzept und flankierende Massnahmen in und um die Altstadt“ aufzunehmen. Zur Begründung hält er fest, dass sich mittlerweile ein Konsens der verschiedenen Parteien zu diesem Thema ausmachen lasse. Das Büro des Generalrates nimmt diesen Antrag zur Prüfung entgegen.

Herr Marti kommt auf ein Ereignis zu sprechen, als eine von holländischen Oldtimerfahrern organisierte Rallye in Murten Halt machte. Dabei wurden einige der Fahrzeuge mit einer Parkbusse belegt, weil sie rechtswidrig abgestellt waren. Der Betreiber des Hotels Murten hat sich seinerzeit negativ über die Stadtpolizei geäussert und nach den Worten von Herrn Marti an Herrn Fink, ebenfalls Mitglied des Generalrates, den Auftrag erteilt, die Parkbussen wieder einzuziehen. Dadurch habe sich der Betreiber des Hotels Murten der Amtsanmassung schuldig gemacht. Ausserdem habe Frau Stadtpräsidentin Feldmann mit einer un gerechtfertigten Äusserung gegen die Stadtpolizei der Presse gegenüber einer Kompetenzüberschreitung begangen. In diesem Zusammenhang stellt Herr Marti verschiedene Fragen in den Raum. Der Gemeinderat nimmt diese entgegen.

Als Reaktion auf diese Ausführungen von Herrn Marti betont Herr Ith, dass solche eines Parlamentariers nicht würdig seien. Herr Marti habe sich in einem Rundumschlag sehr beleidigend verhalten.

Die Gemeinde Murten wird demnächst von der Ernst und Hanna Hauenstein-Stiftung einen Preis für den Erhalt der Brunnenlandschaft in der Altstadt erhalten. In diesem Zusammenhang wurde eine Broschüre erarbeitet und darin zahlreiche Brunnen vorgestellt. Herr Schroeter weist daraufhin, dass im Vorplatz zur katholischen Kirche im Stadtgraben ein neuer Brunnen aufgestellt worden sei, der in dieser Broschüre nicht erwähnt sei.

Schluss der Sitzung: 21:55 Uhr

Murten, den 16. Juni 2010

Der Präsident:

Der Sekretär:

Thomas Bula

Urs Höchner